

Augsburg Made In Europe

Programm für die Kommunalwahl 2026

voit

Wahlprogramm zur Kommunalwahl in Augsburg 2026

Volt: Paneuropäisch. Pragmatisch. Progressiv.	2
Politische Schwerpunkte	3
Es ist Zeit für mutige Zukunftsinvestitionen	4
Bezahlbarer Wohnraum: Weil jede*r ein Zuhause verdient	4
Mobilität für alle: Konzepte der Zukunft	5
Kinderfreundliche Stadt – für eine starke Zukunft	6
Kultur, Verein und Ehrenamt fördern	7
Bildung und Betreuung: Die beste Zukunft für unsere Kinder	8
Klimaschutz und Energiewende	9
Digitale Stadtverwaltung für ALLE – Die AugsburgAPP	10
Politik für Inklusion, Integration und gesellschaftliche Teilhabe	11
Wirtschaft: Starkes Augsburg für eine nachhaltige und regionale Wertschöpfung	12
Kleinunternehmen: Rückgrat der Stadt stärken	13
Zukunftsfähige Stadtentwicklung	14
Europa vor Ort: Wie wir konkret profitieren können	15

Volt: Paneuropäisch. Pragmatisch. Progressiv.

Unsere Welt wandelt sich rasant. Dafür braucht es eine mutige, progressive Politik. Neue Politik macht Fortschritt möglich, wo alte Politik sich in ideologischen Grabenkämpfen verliert und zu Stillstand führt. Wir brauchen Politik, die die Menschen vereint, statt sie zu spalten. Wir brauchen eine Politik, die optimistisch in die Zukunft blickt, wo andere Ängste und Sorgen säen. Dafür steht Volt.

Volt wurde 2018 als paneuropäische Initiative gegründet: Wir treten als Partei in der gesamten EU mit den gleichen Themenschwerpunkten auf, die wir auf europäischer Ebene gemeinsam vorantreiben. Wir bringen frischen Wind und neue Perspektiven in die Politik, die wir bereits auf kommunaler und europäischer Ebene aktiv mitgestalten – pragmatisch, lösungsorientiert und immer im Sinne aller Menschen. Unsere größte Stärke? Wir denken und handeln europäisch. Die besten Lösungen liegen oft direkt vor unserer Haustür – bei unseren Nachbar*innen. Wir müssen nur den Mut haben, sie anzunehmen.

Unsere Politik ist sachorientiert statt ideologisch, europäisch statt national und immer auf das Wohl aller Menschen ausgerichtet. Wir arbeiten konstruktiv mit allen demokratischen Parteien zusammen, um die Lebensqualität der Menschen und die Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschafts-, Bildungs- und Sozialsysteme beständig zu verbessern. Wir sind bereit für lebendige Demokratie.

Lasst uns gemeinsam alte Strukturen überwinden und neue schaffen, die funktionieren – für alle!

Politische Schwerpunkte

Dafür steht Volt in ganz Europa:

- Ein intelligenter Staat**
Bildung und Digitalisierung sind Schlüsselemente des 21. Jahrhunderts.
- Wirtschaftliche Renaissance**
Eine innovative Wirtschaft ist der Motor für den Fortschritt der Gesellschaft.
- Soziale Gleichberechtigung**
Niemand sollte zurückgelassen werden – ungeachtet von Geschlecht, Einkommen, Religion oder Herkunft.
- Globaler Ausgleich**
Europa muss seiner Verantwortung in der Welt zur Sicherung unserer gemeinsamen Zukunft gerecht werden.
- Politisch aktive Bürgerschaft**
Die europäischen Bürger*innen müssen dazu in der Lage sein, fundierte politische Entscheidungen zu treffen, selbstständig über Wahlen hinaus Einfluss auf die Politik zu nehmen und ihre demokratischen Rechte auszuüben.
- EU-Reform**
Wir lieben die EU – das heißt aber nicht, dass es keinen Raum für Verbesserungen gibt.

Die ersten 5 Herausforderungen sind im Grunde für jedes Land die gleichen, aber ihre Umsetzung kann auf nationaler Ebene angepasst werden, um den lokalen Gegebenheiten Rechnung zu tragen.

Unser Vorschlag zur Reform und Stärkung der EU ist in allen unseren nationalen Programmen identisch.

Es ist Zeit für mutige Zukunftsinvestitionen

Bezahlbarer Wohnraum: Weil jede*r ein Zuhause verdient

Wohnen ist ein Menschenrecht und kein Spekulationsobjekt. Deshalb brauchen wir erwiesene Mittel, um Wohnraum verfügbar und Mieten erschwinglich zu halten. Für eine lebendige Stadt, in der alle ein gutes Zuhause finden.

Wir sind bereit für gutes und bezahlbares Wohnen für alle

- **Sozial gerechtes Bauen bei jedem öffentlichen Wohnbauprojekt:** Bei neuen Bauvorhaben soll ein fester Anteil an Sozialwohnungen oder preisgedämpftem Wohnraum entstehen (mindestens 40 %). So bleibt Wohnen bezahlbar.
- **Mehr kommunale Wohnungen und Gemeinschaftsprojekte:** Kommunale Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften sollen gestärkt werden. Sie schaffen Wohnungen, die dauerhaft günstig bleiben und dem Gemeinwohl dienen. Zudem sorgen Gemeinschaftsprojekte mit starken Partner*innen wie kirchlichen Trägern, Stiftungen und Bürger*innenprojekten für zusätzliche Kapazität.
- **Bestehende Potenziale besser nutzen:** Dazu gehören die Einschränkung von Ferienwohnungsplattformen wie AirBnB durch konsequente Satzungen gegen Zweckentfremdung, ein Leerstandsmanagement mit verbindlichen Meldepflichten und möglichen Sanktionen, sowie die Umnutzung leerstehender Büro- und Gewerbeflächen in Wohnraum.
- **Besser bauen statt teuer verkaufen:** Städtische Grundstücke sollen nicht mehr an die Meistbietenden gehen, sondern an die besten sozialen und ökologischen Konzepte. So entsteht lebendiger, bezahlbarer und nachhaltiger Wohnraum.

So kann das finanziert werden

Mit dem Kommunalen Wohnraumförderungsprogramm Bayern, dem Bayerischen Wohnungsbaprogramm, Bundesförderungen für energieeffiziente Gebäude, EU-Mitteln aus dem EFRE-Programm, KfW-Darlehen für nachhaltigen Wohnungsbau und Städtebauförderungen für Quartiersentwicklung und Nachverdichtung.

Wo es schon klappt

München & Freiburg: Kommunale Bodenfonds, Konzeptvergaben und feste Sozialquoten schaffen bezahlbaren Wohnraum, umgesetzt durch starke städtische Wohnungsbaugesellschaften.

Wien: Internationales Vorbild mit 60 % kommunalem und genossenschaftlichem Wohnraum und dauerhaft günstigen Mieten.

Mobilität für alle: Konzepte der Zukunft

Mobilität ist Freiheit und Teilhabe. Ob zur Schule, zur Arbeit, zur ärztlichen Praxis oder ins Kino – ein gut funktionierender und barrierefreier ÖPNV ist die Lebensader für Städte und Dörfer. Eine praktische, kostengünstige und zuverlässige Alternative zum Auto ist außerdem entscheidend für Klimaschutz, soziale Teilhabe und die Zukunftsfähigkeit unserer Regionen. Für eine Stadt, die Menschen verbindet und die Umwelt schützt.

Wir sind bereit für einen starken, klimafreundlichen ÖPNV

- **Rad- und Fußverkehr fördern:** Sichere Radwege, Radschnellwege, Fahrradstraßen und gute Abstellmöglichkeiten werden ausgebaut. Verkehrsberuhigte Bereiche, sichere Querungen und grüne Wegeverbindungen stärken den Umweltverbund.
- **Bessere Verbindungen für die Augsburger Außenbereiche:** Wir setzen uns dafür ein, dass die Tramlinie 1 bis zum neuen Umsteigepunkt Hochzoll Süd ausgebaut wird, um die Anbindung an den Regionalverkehr zu stärken. Gleichzeitig fordern wir, dass die Planfeststellung und Genehmigung der Tramlinie 5 zügig abgeschlossen werden, damit die direkte Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Universitätsklinikum rasch umgesetzt werden kann.
- **Mehr Busse, bessere Anschlüsse:** Die Takte werden verdichtet und Lücken im Netz geschlossen – vor allem abends, am Wochenende und im ländlichen Raum. Denn Mobilität darf keine Frage der Uhrzeit oder des Wohnorts sein.
- **Multimodale Mobilitätsstationen:** Zentrale Knotenpunkte bündeln Bus, Bahn und Sharing-Angebote für einen einfachen und flexiblen Umstieg.
- **Verkehrsberuhigung für mehr Lebensqualität:** Tempo-30-Zonen, Spielstraßen und entsiegelte, grüne Straßenräume verbessern die Aufenthaltsqualität vor Ort.

So kann das finanziert werden

Durch höhere staatliche und kommunale Zuschüsse, Regionalisierungsmittel des Bundes, Förderprogramme des Landes Bayern, EU-Fördermittel für nachhaltige Mobilität, KfW-Förderungen für klimafreundliche Busflotten, weitere Drittmittelprogramme, sowie Investitionsprogramme wie das Klimaschutz-Sofortprogramm der Bundesregierung.

Wo es schon klappt

Kopenhagen & Wien: Konsequenter Ausbau von sicheren Rad-Highways nach dänischem Vorbild und Umwandlung von Autostraßen in fußgänger*innenfreundliche Begegnungszonen.

Karlsruhe: Nahtlose Anbindung des Umlands durch ein Tram-Train-System, das umsteigefreie Fahrten von Regionalbahn- auf Straßenbahngleise ermöglicht.

Kinderfreundliche Stadt – für eine starke Zukunft

Kinder und Jugendliche sind nicht nur die Zukunft unserer Stadt, sie sind auch heute ein wichtiger Teil der Gesellschaft. Mit gezielten Maßnahmen und kreativen Beteiligungsformaten schaffen wir lebenswerte Orte für junge Menschen, Alleinerziehende und Familien. Für eine lebendige, gerechte und kinderfreundliche Stadt.

Wir sind bereit für eine Stadt, in der Kinder und Jugendliche gut aufwachsen

- **Kita für alle sichern:** Gebührenfreie Kita-Plätze, ganztägige Betreuung und moderne Schulen ermöglichen allen Kindern gleiche Chancen, unabhängig von Herkunft und Geldbeutel. Frühkindliche Bildung, digitale Ausstattung und gesunde Mahlzeiten in Kitas und Schulen verbessern Perspektiven für alle.
- **Sichere und kinderfreundliche Städte gestalten:** Verkehrsberuhigte Zonen, sichere Fuß- und Radwege sowie modernisierte Spielplätze und Jugendzentren schaffen Freiräume und Bewegungsmöglichkeiten. Kostenfreie Schwimm- und Sportangebote sowie inklusive Freizeitflächen sorgen für ein gutes Aufwachsen.
- **Gesundheit und Wohlbefinden fördern:** Niedrigschwellige Beratungsstellen, Schulsozialarbeit und Präventionsprogramme sichern frühzeitige Hilfe bei Krisen, Mobbing und Stress. Öffentliche Bewegungsangebote und Ernährungsprojekte stärken körperliche und seelische Gesundheit.
- **Freizeit-, Kultur- und Sportangebote ausbauen:** Offene Jugendtreffs, kreative Workshops, Theater- und Ferienprojekte stärken Selbstvertrauen, Gemeinschaft und Teilhabe. Jugendkulturveranstaltungen, Graffiti-Wände und selbstverwaltete Freiräume fördern Kreativität und jugendliches Engagement.

So wird das finanziert

Über kommunale Haushaltssmittel für Kitas und Schulen, Landes- und Bundesprogramme wie das *Gute-Kita-Gesetz* oder den *DigitalPakt Schule*, Städtebaufördermittel für kinderfreundliche Quartiere, Kooperationen mit Vereinen und Stiftungen, Jugendfonds für Projekte junger Menschen sowie EU- und Krankenkassenförderungen für Gesundheits- und Präventionsangebote.

Wo es bereits funktioniert

Heilbronn: Bildungsgerechtigkeit durch gebührenfreie Kitas, konsequenter Ausbau der Betreuungsplätze und eine gleichzeitige Verbesserung des Betreuungsschlüssels.

Bremen & Gent: Umfassende Kinderfreundlichkeit durch das Konzept der "bespielbaren Stadt", das mit Schulstraßen und dezentralen Spielpunkten den gesamten öffentlichen Raum für Kinder aktiviert und sichert.

Kultur, Verein und Ehrenamt fördern

Kulturelle Vielfalt, Vereinsleben und ehrenamtliches Engagement als auch die Hilfsorganisationen sind das Rückgrat des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Um dieses zu erhalten brauchen wir eine moderne, zukunftsfähige Kultur- und Ehrenamtsstrategie. Darum stellen wir mindestens 5 % des kommunalen Haushalts für Kulturförderung bereit – für eine lebendige, solidarische und kreative Stadt.

Wir sind bereit für Kultur, Sport und Ehrenamt als zentrale Säulen lebendiger Kommunen

- **Kommunale Kulturförderung ausbauen:** Transparente, faire und dauerhaft gesicherte Förderprogramme ermöglichen. Lokale Kulturprojekte, von Theatern über Musikschulen bis zu Stadtbibliotheken und Festivals erhalten.
- **Hilfsorganisationen und Katastrophenschutz stärken:** Die Einsatzfähigkeit unserer Strukturen sichern durch verlässliche Finanzierung und moderne Ausrüstung. So gewährleisten wir, dass sie im Ernstfall schnell und effizient helfen können.
- **Nachwuchs im Ehrenamt fördern:** Durch Jugendbudgets, Mentoringprojekte und gezielte Unterstützung von Jugendverbänden und kulturellen Initiativen wird junges Engagement gestärkt.
- **Kooperationen für kreative Räume:** Leerstehende Gebäude werden für Kultur-Startups, Vereine und soziale Projekte genutzt. Kultur- und Kreativquartiere entstehen in Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft.
- **Sportmetropole Augsburg:** Als Olympiastadt fördern wir den Sport in seiner gesamten Vielfalt. Wir unterstützen den Breiten- ebenso wie den Spitzensport, um den sportlichen Geist in Augsburg zu stärken.

So kann das finanziert werden

Über EU-Förderprogramme wie *Creative Europe* und *EFRE*-Kulturprojekte. Dazu Bundes- und Landesmittel wie den *Bayerischen Kulturfonds* und *Demokratie leben!*. Ergänzend über Stiftungsförderungen, Sponsoring und städtische Beteiligungsgesellschaften, die Gewinne für Kultur- und Sozialprojekte bereitstellen.

Wo es schon gut läuft

Nürnberg: Kulturhauptstadt-Bewerbung 2025 als Plattform für kreative Projekte.

Würzburg: Umnutzung des Bürgerbräu-Areals zum Kultur- und Kreativzentrum.

Linz (Österreich): Kulturentwicklungsplan 2030 mit Zielen für Teilhabe, Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Bildung und Betreuung: Die beste Zukunft für unsere Kinder

Bildung ist der Schlüssel zu Freiheit, Teilhabe und einer starken Gemeinschaft. Sie ist eine notwendige Grundvoraussetzung für eine gerechte und leistungsfähige Gesellschaft. Forschung zeigt, dass dabei bereits frühkindliche Bildung entscheidende Weichen für das Leben eines Kindes stellen kann. Gleichzeitig ist Kinderbetreuung ein zentraler Faktor für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Diese ist nicht nur wichtig, um Gleichberechtigung zu fördern, sondern auch um die Verfügbarkeit von dringend benötigten Fachkräften vor Ort zu erhöhen. Investitionen in unsere Kinder zahlen damit sowohl unmittelbar als auch langfristig auf unseren Wohlstand und unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt ein.

Wir sind bereit für starke Kinder und Familien

- **Qualität von Bildung und Betreuung sichern:** Durch bessere Bezahlung, mehr Ausbildungsplätze und neue Wege für Quereinsteiger*innen in Erziehungsberufen erhöhen wir den Betreuungsschlüssel und die Qualität der Angebote.
- **Moderne und digitale Schulen:** Wir modernisieren Schulgebäude und stellen digitale Tafeln, Lernplattformen und Leihgeräte bereit. So können Kinder und Lehrkräfte zeitgemäß arbeiten und lernen.
- **Sprache verbindet:** Wir bieten mehr Sprachförderung und Unterstützung für Kinder aus Familien mit Migrationsgeschichte an. Denn wenn wir uns verstehen, wachsen wir zusammen.
- **Realschule in Lechhausen:** Eine neue Realschule im wachsenden Stadtteil Lechhausen wird gebaut, um der steigenden Schülerzahl gerecht zu werden und die Bildungsangebote zu verbessern.

So kann das finanziert werden

Mit Bundes- und Landesprogrammen wie dem *Gute-Kita-Gesetz*, dem *DigitalPakt Schule* und EU-Fördermitteln für Bildung und Fachkräfte. Dazu kommen Kooperationen mit Trägern, Stiftungen und engagierten Unternehmen.

Wo es schon klappt:

Grundschule Königsbrunn-Nord: Smarte Klassenzimmer und digitale Tafeln.
München: Bedarfsgerechter Schulneubau durch das pädagogische "Lernhauskonzept", bei dem offene Cluster statt langer Flure moderne Lernformen ermöglichen und den sozialen Zusammenhalt stärken.

Klimaschutz und Energiewende

Klimaschutz ist eine kommunale Pflichtaufgabe und bietet enorme Chancen für mehr Lebensqualität, Gesundheit und Teilhabe. Energiewende und Klimaanpassung müssen vor Ort entschieden, gemeinsam gestaltet und sozial gerecht umgesetzt werden.

Wir sind bereit für eine klimaneutrale, grüne und lebenswerte Stadt

- **Erneuerbare Energien vor Ort ausbauen:** Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden, Bürger-Solar- und Windparks, PV-Doppelnutzung auf Park- und Straßenflächen und Beteiligungsmodelle für Bürger*innen werden gezielt gefördert.
- **Klimafreundliche Mobilität stärken:** Der öffentliche Nahverkehr wird ausgebaut, insbesondere in den Abend- und Nachtstunden. Rad- und Fußwege werden sicherer und attraktiver. Neue Mobilitätsangebote wie Car- und Bikesharing und E-Ladeinfrastruktur werden gefördert.
- **Klima-Resilienz stärken:** Umfassende Hitzeschutzpläne, öffentliche Trinkwasserbrunnen, die Entsiegelung von Flächen sowie die Begrünung und Beschattung öffentlicher Plätze sorgen für mehr Lebensqualität und einen besseren Schutz vor Klimafolgen wie Hitze und Starkregen.
- **Intelligentes Stromnetz:** Fördert klimafreundliches Nutzungsverhalten der Verbraucher*innen und belohnt netzdienliches Verhalten.

So kann das finanziert werden

Über die Nationale Klimaschutzinitiative, das Kommunalinvestitionsprogramm Bayern für Klimaanpassung, KfW-Programme, EU-Fördermittel, wie *Horizon Europe* und *LIFE*, sowie Bürger*innenenergiegenossenschaften und Klimastiftungen.

Wo es bereits gelingt

Pfaffenhofen an der Ilm: Aktive Energiewende durch den massiven Ausbau von Photovoltaik durch die Stadtwerke und die gezielte finanzielle Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern über eine eigene Energiegenossenschaft.

Freiburg: Konsequente Priorisierung des Umweltverbunds durch ein exzellentes Radverkehrsnetz, Vorrang für den ÖPNV und eine autoarme Siedlungsentwicklung nach dem Prinzip der "Stadt der kurzen Wege".

München: Solaroffensive und Windkraftprojekte, klimaneutral bis 2035.

Digitale Stadtverwaltung für ALLE – Die AugsburgAPP

Eine moderne Stadt braucht eine digitale Verwaltung, die den Bürger*innen echte Erleichterung im Alltag bringt. Mit der **AugsburgApp** schaffen wir eine zentrale Plattform für alle städtischen Services – nutzerfreundlich, mobil und barrierefrei. Egal ob Terminbuchung, Wohngeldantrag oder Kita-Platz: Die App wird zum Dreh- und Angelpunkt einer serviceorientierten, smarten Stadtverwaltung.

Volt setzt sich für folgende Maßnahmen ein:

- **One-Stop-Shop-Prinzip:** Alle städtischen Leistungen sind zentral über die App verfügbar – mit Terminvereinbarung, digitalem Postfach, Statusverfolgung und E-Payment.
- **Integrierter Familienservice:** Eltern können in einem einzigen digitalen Schritt Leistungen wie Kita-Platz, Familienpass, Kindergeldzuschlag oder Wohngeld beantragen – ohne doppelte Dateneingaben oder Behördengänge.
- **Inklusive und mehrsprachige Verwaltung:** Mit einer Welcome-Desk-Mentalität soll jede*r durch Sprachunterstützung die Möglichkeit der Teilhabe bekommen.
- **Sichere Identifikation:** Per eID, Videoident oder BundID – flexibel und datenschutzkonform.
- **Zukunftstechnologien gezielt einsetzen – KI-gestützter Bürger*innenservice:** Wir wollen die Chat-Funktionen von Cisa weiterentwickeln, um mehr Service-Bereiche des Bürgeramts abzudecken und Unterstützung in mehreren Sprachen zu bieten. Darüber hinaus prüfen wir, ob eine KI-Integration sinnvoll und technisch realisierbar ist.

So kann das finanziert werden

Aus Förderprogrammen von Bund, Land und EU, wie dem *Digitalen Rathaus Bayern* oder *NextGenerationEU*. Auch durch die Zusammenarbeit mehrerer Kommunen und mit Unternehmen lassen sich digitale Projekte clever und bezahlbar umsetzen.

Wo es bereits gelingt

Wien und Köln setzen erfolgreich auf zentrale Stadt-Apps.

Bremen bietet einen kombinierten Familienantrag an. Augsburg kann diese bewährten Modelle übernehmen und weiterentwickeln – mit echtem Fokus auf Bürger*innennähe und Alltagstauglichkeit.

Politik für Inklusion, Integration und gesellschaftliche Teilhabe

Eine inklusive Gesellschaft stärkt den sozialen Zusammenhalt und macht Kommunen lebenswerter für alle. Mit einem „**Teilhabe-Förderprogramm für alle Generationen**“ sichern wir soziale, kulturelle und politische Teilhabe für alle Menschen – unabhängig von Herkunft, körperlichen Merkmalen, Religion oder sozialem Status. Denn nur mit diversen Perspektiven können wir eine Zukunft gestalten, die besser ist als gestern.

Wir sind bereit für eine inklusive Stadt, in der alle mitgestalten können

- **Integration vor Ort stärken:** Mehr Sichtbarkeit für Integrationsbeauftragte, interkulturelle Begegnungsstätten und Beratungsstellen sorgen für schnelle Unterstützung und echten Austausch. Sprach- und Bildungsangebote werden ausgebaut.
- **Soziale Teilhabe für alle sichern:** Kostenfreie Kultur-, Sport- und Freizeitangebote für Kinder und einkommensschwache Familien. Projekte gegen soziale Isolation und Armut werden gezielt gefördert.
- **Mitbestimmung und Beteiligung stärken:** Migrations- und Inklusionsbeirät*innen sowie Beteiligungsformate für benachteiligte Gruppen bieten Raum für Mitsprache. Ihre Perspektiven fließen systematisch in kommunale Planungs- und Entscheidungsprozesse ein.
- **Vielfalt in der Verwaltung fördern:** Diversitätsstrategien erhöhen den Anteil von Menschen mit Migrations- und Inklusionserfahrung in Verwaltungen und kommunalen Gremien deutlich.

So kann das finanziert werden

Mit EU-Fördermitteln (z. B. AMIF), Bundes- und Landesprogramme wie *Integration vor Ort Bayern*, die *Inklusionsrichtlinie Bayern* und *Demokratie leben!*. Zusätzlich über Stiftungen und Soziallotterien wie Aktion Mensch und die Deutsche Fernsehlotterie sowie die aktive Beteiligung lokaler Vereine und Ehrenamtlicher.

Wo es bereits gelingt

Nürnberg: Umfassende soziale Teilhabe durch den „Nürnberg-Pass“, der einkommensschwachen Bürgerinnen und Bürgern unbürokratisch den vergünstigten Zugang zu Kultur, Sport und öffentlichem Nahverkehr ermöglicht.

Heidelberg: Gezielte Integration durch ein dezentrales Netzwerk aus Stadtteilbüros und interkulturellem Zentrum, das Austausch und Migrant*innenorganisationen stärkt.

Wirtschaft: Starkes Augsburg für eine nachhaltige und regionale Wertschöpfung

Eine zukunftsfähige Wirtschaftspolitik sichert kommunale Handlungsfähigkeit, stärkt regionale Betriebe und schafft gute Arbeitsplätze vor Ort. Ziel ist es, neue Einnahmequellen zu erschließen, bestehende Potenziale besser zu nutzen und den Wirtschaftsstandort nachhaltig weiterzuentwickeln. Dabei werden Bürger*innen, Unternehmen und Fachinstitutionen frühzeitig einbezogen.

Wir sind bereit, für eine zukunftsfähige und nachhaltige Lokalwirtschaft

- **Zentrum für zirkuläres Bauen mit „Bauteilbörse“:** Der Bausektor ist für über 50 % des Abfallaufkommens verantwortlich. Wir schaffen nach Vorbild der Stadtbücherei eine kommunale Börse für wiederverwendbare Bauteile, was nicht nur Abfall, sondern auch Baukosten senkt.
- **Qualifizierung für grüne Berufe:** Die Umstellung auf eine Kreislaufwirtschaft schafft neue, lokale Arbeitsplätze in Bereichen wie dem selektiven Rückbau und der Materialaufbereitung. Wir werden gezielt Qualifizierungsprogramme auflegen, um Langzeitarbeitslosen den Einstieg in diese Zukunftsbranche zu ermöglichen.
- **Fachkräfte zurück in den Arbeitsmarkt bringen:** Gebührenfreie Kitas sind eine unserer zentralen Prioritäten. Sie entlasten Familien direkt, verbessern die Bildungschancen und ermöglichen es insbesondere Frauen, wieder in den Arbeitsmarkt zurückzukehren.
- **Un- und mindergenutzte Gewerbegebiete aktivieren:** Gewerbegebiete werden systematisch erfasst und Potenziale für Neunutzungen geprüft. Leerstände und mindergenutzte Flächen sollen für nachhaltige Betriebe, Handwerksbetriebe und Start-ups reaktiviert werden. Dabei werden Aspekte wie Flächenversiegelung, Verkehrsanbindung und Umweltverträglichkeit berücksichtigt.

So kann das finanziert werden

Die Maßnahmen werden über kommunale Haushaltssmittel, Förderprogramme von Bund und Ländern (z. B. Städtebauförderung, Breitbandförderung, Regionalbudget), EU-Strukturfonds, Beteiligungsmodelle und regionale Wirtschaftsfördergesellschaften finanziert.

Wo es schon funktioniert

Memmingen: Ausbildungsinitiative mit Kooperationen zwischen Schulen, Betrieben und Berufsschulen.

Deggendorf: Gewerbegebäuden-Reaktivierung für nachhaltige Handwerksbetriebe.

Tübingen: Solarpflicht für Neubauten und systematische Erfassung freier Gewerbegebiete.

Kleinunternehmen: Rückgrat der Stadt stärken

Kleine Betriebe halten unsere Stadt lebendig. Sie schaffen Arbeitsplätze, bewahren handwerkliche Qualität und sichern die Versorgung vor Ort. Mit gezielten Maßnahmen halten wir Kleinunternehmen den Rücken frei und sorgen für lebendige Innenstädte, starke Handwerksbetriebe und zukunftsähnliche Kleinunternehmen als Stabilisatoren der lokalen Wirtschaft.

Wir sind bereit für starke Kleinunternehmen

- **Lokale Wertschöpfung fördern:** Regionale Betriebe werden bei öffentlichen Aufträgen bevorzugt – mit sozialen, fairen und ökologischen Vergabekriterien.
- **Kommunale Beratung für Kleinunternehmen stärken:** Existenzgründung, Nachfolgeregelung, Digitalisierung und Fachkräftegewinnung werden gezielt gefördert.
- **Gründungs- und Innovationszentren ausbauen:** Co-Working-Spaces, Gründer*innenzentren und Technologieparks werden mit Hochschul- und Wirtschaftsförderung vernetzt.
- **Selbstständige in die lokale Wirtschaftsentwicklung einbinden:** Selbstständige und Kreativschaffende werden als Impulsgeber*innen in Stadtteilprojekten, Quartiersentwicklungen und kommunalen Zukunftswerkstätten beteiligt.

So kann das finanziert werden

Die Maßnahmen werden über den Digitalbonus Bayern, Mittelstandsförderprogramme von Bund und Freistaat, EFRE- und ESF+-Förderung der EU sowie kommunale Wirtschaftsförderung finanziert.

Wo es schon funktioniert

Ebersberg: Gründerzentrum für Handwerk und Kleinbetriebe mit Werkstätten und Schulungen.

München: Auftragsvergabeportal mit Vorteilen für lokale, soziale und klimafreundliche Anbieter.

Berchtesgadener Land: Digitalförderung für Einzelhandel und Gastronomie (Online-Shops, Social Media, Lieferdienste).

Zukunftsfähige Stadtentwicklung

Stadtentwicklung muss darauf ausgelegt sein, lebenswerte und inklusive Räume zu schaffen – mit lebendigen Innenstädten, sozialer Vielfalt und naturnaher, menschenfreundlicher Planung. Dazu braucht es nachhaltige, kluge und beteiligungsorientierte Konzepte.

Wir sind bereit für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung

- **Vorrang für Innen- vor Außenentwicklung:** Wir setzen auf Nachverdichtung, Umnutzung und die Aufwertung bestehender Quartiere statt neuer Baugebiete auf der „grünen Wiese“.
- **Innenstädte und Ortszentren beleben:** Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Wohnen sollen gezielt gestärkt werden.
- **Soziale und inklusive Stadtplanung stärken:** Eine verbindliche Sozialquote bei Neubauten, mehr geförderter Wohnraum und barrierefreie, begrünte Freiräume sichern Lebensqualität und Teilhabe für alle.
- **Zwischennutzungen ermöglichen:** Leerstehende Gebäude und ungenutzte Flächen werden Initiativen, Kulturschaffenden und Start-ups als Zwischennutzung zur Verfügung gestellt. So wird aus Leerstand gesellschaftlicher Mehrwert.
- **Smart-City-Projekte fördern:** Wir nutzen digitale Technologien für smarte Verkehrssteuerung, effiziente Energieversorgung und moderne Bürger*innendienste.
- **Glasfaser-Ausbau:** Flächendeckender Ausbau von Glasfaser.
- **Uniklinikum-Umbau:** Wir setzen vor allem auf eine transparent geplante Zeitleiste – und gleichzeitig wird die Bürger*innenbeteiligung aktiv eingebunden, um den Umbau effizient im vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmen zu realisieren.

So kann das finanziert werden

Diese Maßnahmen werden über Städtebauförderprogramme von Bund und Land, den *Investitionspakt Soziale Integration*, EU-Fördermittel, die *Smart Cities*-Modellprojekte sowie kommunale Klimaschutz-Förderprogramme finanziert.

Wo es bereits funktioniert

Münster: Aktive Zukunftsgestaltung durch smartes City-Management zur Belebung der Innenstadt und den kommunalen Glasfaserausbau als offenes Netz durch die Stadtwerke.

Bremen & Leipzig: Strategisches Leerstandsmanagement durch kommunale Agenturen, die ungenutzte Flächen als Zwischennutzung für Kultur, Soziales und Start-ups aktivieren.

Europa vor Ort: Wie wir konkret profitieren können

Täglich profitieren Städte und Gemeinden direkt von EU-Fördermitteln, Netzwerken und politischen Rahmenbedingungen – ob in Stadtentwicklung, Mobilität, Klimaschutz oder Digitalisierung. Wir achten darauf, dass Informationen und personelle Ressourcen in Augsburg ausgebaut werden, um diese Chancen systematisch zu nutzen.

Wir sind bereit für eine europäisch vernetzte Kommunalpolitik

- **EU-Fördermittel für kommunale Projekte nutzen:** Millionenbeträge stehen jährlich bereit – für Städtebau, Mobilität, Digitalisierung, Klimaschutz und Kultur.
- **Vernetzung und Wissenstransfer stärken:** Mit Hilfe von Städtenetzwerken wie *Eurocities*, *Energy Cities* oder *URBACT* können neue Ideen und Lösungen für lokale Herausforderungen gewonnen werden.
- **Klimaschutz und Energiewende europäisch finanzieren:** Förderprogramme (z. B. LIFE) unterstützen Projekte für grüne Infrastruktur, erneuerbare Energien und Klimaanpassung.
- **Städte- und zivilgesellschaftliche Partnerschaften nutzen:** Der europäische Zusammenhalt wird gestärkt durch Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements und durch größere Sichtbarkeit Europas, zum Beispiel die Beflaggung des Europaplatzes und der Förderung des Europafests.

So kann das finanziert werden

Mit LIFE für Umwelt- und Klimaschutz, ESF+ für soziale Projekte, Digital Europe und CEFF für Digitalisierung und Mobilität.

Wo es bereits funktioniert

Rosenheim: Smart-City-Modellprojekt mit Digital Europe-Mitteln.

Gent: EU-finanzierte Verkehrsberuhigung und Klimaanpassung im Stadtzentrum.